

Leitbild für die Stadt Hohen Neuendorf

Stadt im Aufbruch

Hohen Neuendorf ist eine wachsende Stadt mit guter Verkehrsanbindung in die Bundeshauptstadt. Nicht zuletzt auf Grund dieser Lage ziehen insbesondere Berufspendler mit jungen Familien nach Hohen Neuendorf. In den zurückliegenden 15 Jahren wuchs unserer Stadt auf nunmehr 22.500 Einwohnerinnen und Einwohner an. Dies entspricht einem Wachstum von immerhin 30%.

Nach einer Potenzialanalyse des Ingenieurbüros Hagen kann Hohen Neuendorf bis zum Jahr 2020 um ein weiteres Drittel auf bis zu 34.500 Einwohnerinnen und Einwohner anwachsen.

Ein solcher Bevölkerungszuwachs bedeutet zwangsläufig auch Veränderungen. Veränderungen des Stadtbildes, der Anforderungen an öffentliche Einrichtungen (Rathaus, Schulen, Kitas, Bibliothek, Jugendclub, Einrichtungen für Senioren...), Straßen, Radwege usw..

Kurzum: die prognostizierten Zuzüge nach Hohen Neuendorf bieten Chancen, bergen aber auch Herausforderungen. Diese Herausforderungen können nicht von einigen wenigen angegangen werden. Daher begrüßen wir Initiativen wie die von „Stadt im Dialog“ und „Perspektive 2020“, die darauf abzielen eine möglichst breite Diskussion mit den Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfern darüber zu führen, wie sie sich ihre Stadt in den nächsten 10-20 Jahren vorstellen und wünschen.

Wir möchten Sie herzlich einladen und ermuntern an diesem Prozess mitzuwirken. In den folgenden Abschnitten skizzieren wir unser Vision einer Stadt Hohen Neuendorf und wie wir uns die Entwicklung der Stadt vorstellen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Auch haben wir weitgehend darauf verzichtet konkrete städtebauliche Projekte zu entwickeln. Vielmehr geht es uns darum festzuhalten, wie in Zukunft solche Projekte unter Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner diskutiert und entschieden werden.

Über Ihr Feedback freuen wir uns schon jetzt.

Hohen Neuendorf, im September 2006

Stadt wird ein Zentrum für Kommunikation und Bürgerinitiative

Hohen Neuendorf mit allen seinen Stadtteilen tritt in den Generationen und Kulturen übergreifenden Dialog ein. Junge Familien, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen verschiedener Herkunft leben nicht in Parallelwelten, sondern kommunizieren miteinander, helfen sich gegenseitig, lernen voneinander und steigern gegenseitig ihre Lebensqualität und erweitern so ihren Erfahrungshorizont. Der Einzelne wird wichtiger Bestandteil der Gesellschaft, in der er sich respektiert und gebraucht fühlt. Diese Gesellschaft ist geprägt von gegenseitiger Achtung, Anteilnahme, Unterstützung und Kreativität mit dem Ziel, die Lebensqualität jedes Mitgliedes der Gesellschaft zu erhöhen.

- Akzeptanz statt Duldung.
- Toleranz statt Ausgrenzung.
- Nachhaltige Entwicklung zu einem Lebensraum für Jung und Alt statt kurzfristiger Gewinnmaximierung.

Das heißt für uns konkret

Die Stadt fördert aktiv das Zusammentreffen und die Kommunikation zwischen den gesellschaftlichen Gruppen durch das Bereitstellen entsprechender Kommunikationsmöglichkeiten,

- Plätze nach dem Vorbild des Thälmann-Platzes
- Spielplätze und Parkanlagen für unterschiedliche Altersgruppen, Jugendtreffpunkte
- In einem jährlich in enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern neu zu beschließenden Bürgerhaushalt werden soziale und ökologische Projekte in den Stadtteilen gefördert
- Bürgerzentrum an einem attraktiven Platz (z.B. mit Bibliothek, Vereinsräumen, kommunales Kino, Kreativ-Werkstatt, Café, Ausstellungsräumen, Veranstaltungssaal für Konzerte oder Familienfeiern...)
- Kommunaler Newsletter in dem alle Vereine und Initiativen der Stadt zu Wort kommen

- Kostenlose Internet Nutzung über W-LAN an zentralen Orten (z.B. Rathaus). Ausbau der Internetpräsenz zu einem interaktiven Kommunikationsraum für die Bürgerinnen und Bürger
- Kulturetat für Theater- und Kunstprojekte

Zuzug gestalten

- ✓ Hohen Neuendorf ist eine Stadt, in der man im Grünen leben und wohnen kann. Es ist auch der Gartenstadtcharakter, der insbesondere zahlreiche Großstädter dazu bewegt, sich hier niederzulassen. Dem ist bei der künftigen Gestaltung der Stadt Rechnung zu tragen. Der Grünanteil der Stadt wird nicht weiter reduziert. Es werden keine weiteren Bauflächen ausgewiesen. Das Limit des Bevölkerungswachstums ist erreicht, wenn die vorhandenen Wachstumspotentiale ausgeschöpft sind.
- ✓ Viele Kommunen in Brandenburg kämpfen mit den Auswirkungen des demographischen Wandels, also der stetig abnehmenden Zahl junger und der gleichzeitig stetig zunehmenden Zahl älterer Menschen. Für Hohen Neuendorf liegt in dem prognostizierten Wachstum die Chance eine gute Mischung der Generationen beizubehalten und eine für alle Altersgruppen interessante und attraktive Stadt zu werden.
- ✓ Von einem solchen Generationen-Mix können wir alle profitieren. Die Stadt sollte daher den Dialog und gegenseitigen Austausch der Generationen fördern. So ist eine Großelternbörse genau so denkbar wie Lernpatenschaften zwischen Kindern bzw. Jugendlichen und Senioren. Kinder und Jugendliche können so vom Wissen ihrer Großelterngeneration profitieren, während Senioren mit Hilfe der Jugendlichen z.B. Computer- und Internetkenntnisse erwerben können.
- ✓ Zur Steigerung der Lebensqualität tragen auch eine nachhaltige Stadtentwicklung und eine professionelle Verkehrsplanung, welche die unterschiedlichen Bedürfnisse von Autofahrern, Fußgängern und Radfahrern berücksichtigt bei. Hohen Neuendorf versteht sich als umweltbewusste Stadt und setzt auf eine nachhaltige Entwicklung. Stadt fördert Ressourcen schonende Bauweise und alternative Energien. Kommunale Gebäude werden unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte errichtet bzw. saniert. Bebauungspläne werden mit entsprechenden Auflagen erstellt.

- ✓ Ebenso können Angebote der Stadt für Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer das Leben hier positiv beeinflussen. Hierzu gehört für uns eine bessere Ausstattung der Bibliothek insbesondere auch mit neuen Medien, die Einrichtung von kostenlosen W-LAN-Angeboten am Rathaus und an Schulen, der Ausbau von Sport- und Freizeitflächen sowie von Veranstaltungs- und Weiterbildungsangeboten aber auch die Erschließung touristischer Potenziale z.B. durch die Einrichtung eines Campingplatzes am Radfernweg Berlin-Kopenhagen für Rad- und Wassertouristen.
- ✓ Um all diese Möglichkeiten an den Interessen der künftigen Nutzerinnen und Nutzer ausrichten zu können, steht die Frage nach der unmittelbaren Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den anstehenden Entscheidungen für uns an erster Stelle. Durch die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes können diejenigen, die bisher keine Möglichkeit haben, die Entwicklung der Stadt in der sie wohnen zu beeinflussen künftig auch ein gewichtiges Wort mitreden.
- ✓ Ein Seniorenbeirat kann anstehende Projekte und Entscheidungen aus Sicht der Senioren bewerten und so die Wünsche und Bedürfnisse dieser Generation einfließen lassen.
- ✓ Mit Hilfe eines Bürgerhaushaltes werden die Einwohnerinnen und Einwohner direkt in den Abwägungs- und Entscheidungsprozess um Investitionsmaßnahmen in der Stadt einbezogen. Dabei wird über eine bestimmte Summe des Investitionshaushaltes für Projekte eingestellt, für die sich die Bürgerinnen und Bürger ausgesprochen haben.
- ✓ Ein Bürgerhaus mit einem Multifunktionssaal und mehreren kleineren Räumen soll als Anlaufstelle und kulturelles Zentrum dienen und zum Austausch auch zwischen den Generationen beitragen. Hier können öffentliche wie private Veranstaltungen und Einwohnerversammlungen stattfinden. Auch kann dort ein Servicecenter des Rathauses angesiedelt werden.
- ✓ Bürgerbeteiligung setzt Information und Kommunikation voraus. Die Öffnungszeiten des Rathauses und die telefonische Erreichbarkeit der Verwaltung sind verbesserungsfähig und müssen an die Bedürfnisse der hier lebenden und zuziehenden Menschen (z.B. Berufspendler) angepasst werden.

Kinder und Jugendliche

- ✓ Hohen Neuendorf hat ein breites Angebot an Kindertagesstätten. Durch die geschaffene Trägervielfalt können Eltern zwischen verschiedenen pädagogischen Angeboten wählen. Diese Vielfalt gilt es auszubauen und die Qualität der Einrichtungen durch zu entwickelnde Kriterien zu sichern.
- ✓ Mehr Kinder in Hohen Neuendorf bedeuten auch eine größere Nachfrage an Spiel- und Bewegungsflächen. Bei der Planung müssen die verschiedenen Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen Berücksichtigung finden.
- ✓ Kinder werden älter und werden eingeschult. Hohen Neuendorf braucht eine Schulplanung die die Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt. Bei der Standortauswahl für neue Grundschulen muss auch die Prämisse „kurze Wege für kurze Beine“ berücksichtigt werden.
- ✓ Als Stadt sind wir für die angemessene Ausstattung der Grundschulen verantwortlich. Dies beginnt bei der Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Räumen für Schule und Hort und beinhaltet auch die Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln, so dass Schule auch Spaß macht.
- ✓ Doch auch wenn Schule Spaß macht, findet das Leben nicht nur dort statt. Jugendliche brauchen Räume und Treffpunkte wo sie sich aufhalten und austauschen können.
- ✓ Um ihre Bedürfnisse auch berücksichtigen zu können soll ein Kinder- und Jugendparlament eingerichtet werden. Hier können die unter 18jährigen die politischen Strukturen und die politische Arbeit kennen lernen. Ein Rede- und Antragsrecht eines Vertreters des Kinder- und Jugendparlaments in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung trägt dazu bei, dass die Anliegen der Kinder und Jugendlichen auch Gehör finden.
- ✓ Selbstverständlich steht auch das Bürgerhaus den Jugendlichen offen. Neben den Treffen des Kinder- und Jugendparlamentes können hier Bildungsangebote z.B. durch Kunst- und Musikschulen oder Computerkurse stattfinden.

- ✓ Auch für Freizeitangebote wie Discos oder für Hobby- und Arbeitsgemeinschaften steht das Haus den jüngeren Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfern zur Verfügung.
- ✓ Kinder sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer. Hohen Neuendorf braucht eine Geh- und Radwegeplanung, die auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist, damit sie sich sicher im Verkehr bewegen können.
- ✓ Ebenso brauchen wir einen öffentlichen Personennahverkehr z.B. durch Rufbusse, die die Erreichbarkeit der öffentlichen Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche sicherstellt.

Eltern und Co.

- ✓ Auch für diese Generation soll das Bürgerhaus Zentrum des kulturellen Lebens in Hohen Neuendorf werden.
- ✓ Neben Bildungsangeboten von Kunst- und Musikschulen sowie Computerkursen können hier auch Sprachangebote und Kurse der Volkshochschule stattfinden.
- ✓ Freizeitangebote wie Tanz, Theater und Musik bereichern das Angebot ebenso wie Veranstaltungen der hiesigen Vereine, die hier entsprechende Räumlichkeiten vorfinden. Auch ein Programmkino kann in dem Saal, der auch für Lesungen und Konzerte (z.B. des Kulturkreises) zur Verfügung steht, beheimatet werden.
- ✓ Bei der Verkehrsplanung sind die Interessen von Autofahrern, Fußgängern und Radfahrern gleichberechtigt zu berücksichtigen. Bevor Planungen zum Ausbau von Anliegerstraßen konkretisiert werden sind die unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Grundstückseigentümer anzuhören und zu beteiligen, schließlich tragen sie letztlich auch einen Großteil der entstehenden Kosten.
- ✓ Zum Beispiel durch die Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Park&Ride-Plätzen sowie werden umweltfreundliche und verkehrsberuhigende Verkehrsmittel und -wege zu benutzen von Fahrradstellplätzen an den S-Bahnhöfen können Anreize geschaffen ohne auf Mobilität verzichten zu müssen.

- ✓ Die Attraktivität des S-Bahnhofes im Stadtteil Hohen Neuendorf kann zusätzlich durch die Erschließung eines zweiten Zugangs gesteigert werden.
- ✓ Gehwege müssen auch den Ansprüchen und Bedürfnissen von Rollstuhlfahrern und Kinderwagen genügen. Fahrradständer in ausreichender Zahl gehören vor alle öffentlichen Einrichtungen.
- ✓ Das Fahrradwegenetz der Stadt soll alle Stadtteile miteinander vernetzen und die Erreichbarkeit der öffentlichen Einrichtungen gewährleisten sowie das fortzuentwickelnde Park- und Grünverbundsystem erschließen.
- ✓ Ein gutes Busnetz das insbesondere in den taktarmen Abend- und Nachtstunden durch Rufbusse ergänzt wird, trägt dazu bei, dass auch Berlinpendler nach der Arbeit oder dem Besuch kultureller Einrichtungen in der Hauptstadt sicher nach Hause kommen.

Senioren

- ✓ Senioren wollen aktiv am Leben in der Stadt teilnehmen. Sport- und Freizeitplätze (z.B. mit großen Schach- und Bouleplätzen) können Orte der Kommunikation von alt und jung sein.
- ✓ Ein Seniorenbeirat kann die Interessen der Senioren vertreten und ihnen durch ein Antrags- und Rederecht in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung Gehör verleihen.
- ✓ Im Bürgerhaus finden Senioren Räume für Bildungs- und Freizeitangebote z.B. speziell auf sie ausgerichtete Kurse von Musik- und Kunstschulen. Computerkurse für Senioren, Angebote von Kultur- und Geschichtskreis, Disco, Tanztee usw..
- ✓ Hier kann für interessierte auch eine Großelternbörse organisiert werden.
- ✓ Auch Senioren haben spezielle Anforderungen an die Geh- und Radwegeplanung. Diese müssen entsprechend Berücksichtigung finden, damit sich jeder im Hohen Neuendorf Straßenverkehr sicher fühlen kann und auch sicher ist.
- ✓ Ein Busnetz, dass die Erreichbarkeit der öffentlichen Einrichtungen sicherstellt ist auch für Senioren ein Stück Lebensqualität.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Hohen Neuendorf
Clara-Zetkin-Straße 9
16559 Borgsdorf
www.hohen-neuendorf.org
fraktion@hohen-neuendorf.org

V.i.S.d.P.: Christian Goetjes, Gertraudenstraße 1, 16540 Hohen Neuendorf